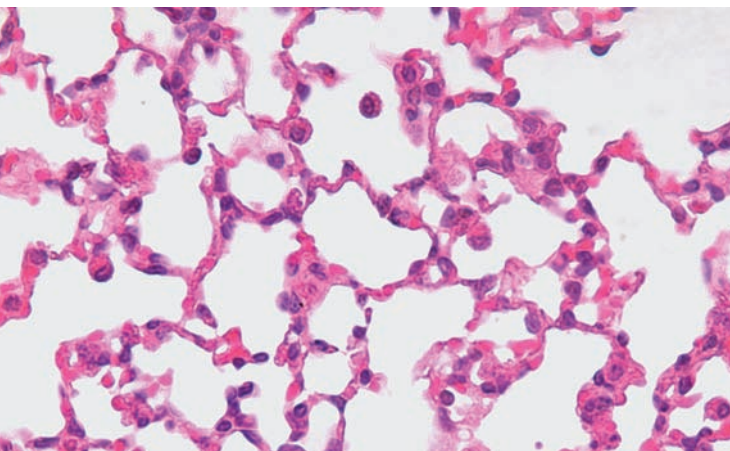
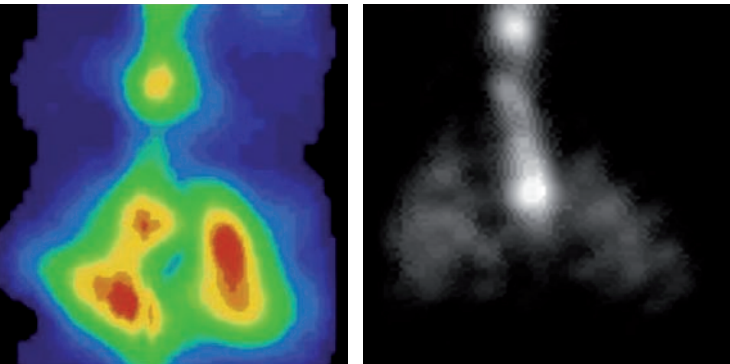


Forschungsschwerpunkte

Ein Forschungsschwerpunkt unseres Zentrums ist die Weiterentwicklung der Immunsuppression zur Steigerung der Effektivität und Verringerung der Nebenwirkungen. Durch die Nähe zur Klinik sollen die Erkenntnisse aus der experimentellen Forschung zeitnah zur Verbesserung der Patientenversorgung dienen. Wir leiten mehrere internationale multizentrische Studien zur Immunsuppression nach Lungentransplantation, deren Ergebnisse den zukünftigen Standard der Therapie maßgeblich mitbestimmen werden.



Ansprechpartner



**Universitäres Herzzentrum Hamburg
Herz- und Gefäßchirurgie**
Priv.-Doz. Dr. Tobias Deuse
Universitätsklinikum Hamburg-
Eppendorf
Martinistraße 52, 20246 Hamburg
Tel.: (0 40) 74 10 - 5 24 40
E-Mail: t.deuse@uke.de



Pneumologie
II. Medizinische Klinik und Poliklinik
Dr. Hans Klose
Universitätsklinikum Hamburg-
Eppendorf
Martinistraße 52, 20246 Hamburg
Tel.: (0 40) 74 10 - 3 54 00
E-Mail: klose@uke.de



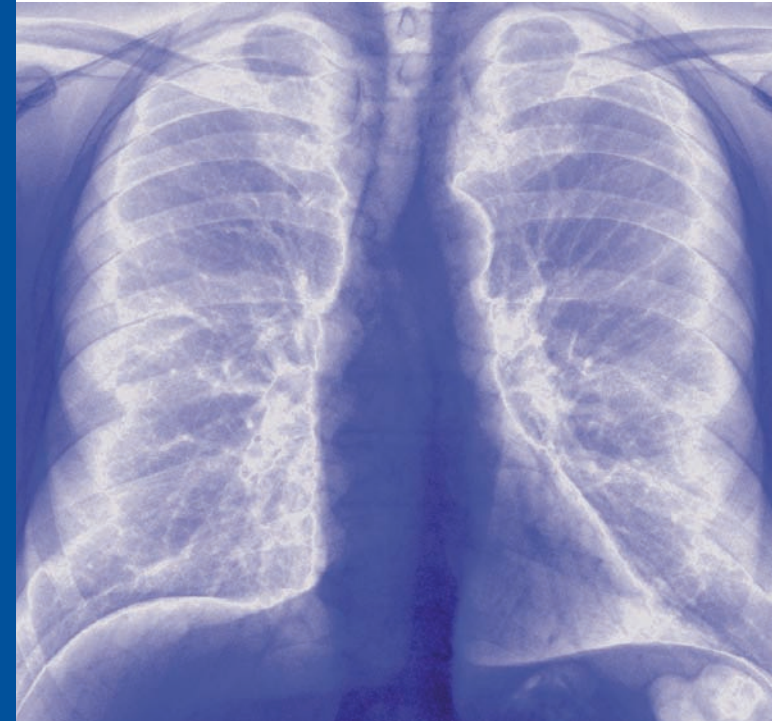
Pneumologie
Krankenhaus Großhansdorf
Dr. Maïke Oldigs
Wöhrendamm 80, 22927 Großhansdorf
Tel.: (0 41 02) 6 01 - 2 04
E-Mail: m.oldigs@kh-grosshansdorf.de



**Universitäres Herzzentrum Hamburg
Herz- und Lungentransplantations-
ambulanz**
Prof. Dr. Angelika Costardt-Jäckle
Universitätsklinikum Hamburg-
Eppendorf
Martinistraße 52, 20246 Hamburg
Tel.: (0 40) 74 10 - 5 34 71
E-Mail: herzambulanz@uke.de

Weitere Informationen unter: www.ltx-zentrum.de

Norddeutsches Lungentransplantationszentrum



Die Lungentransplantation Informationen und Hintergründe



Universitäres Herzzentrum
Hamburg

Ein Unternehmen des UKE



Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf

K R A N K E N H A U S



G R O B H A N S D O R F

Zentrum für Pneumologie und Thoraxchirurgie

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, Patientinnen und Patienten,

mit dieser Informationsbroschüre möchten wir Ihnen unser Norddeutsches Lungentransplantationszentrum vorstellen.

Unser Zentrum besteht aus dem Verbund

- Universitäres Herzzentrum (UHZ) Hamburg
(Ärztlicher Leiter Prof. Dr. Hermann Reichenspurner, PhD)
- Pneumologie, II. Medizinische Klinik,
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
(Sektionsleiter Dr. Hans Klose)
- Pneumologie, Krankenhaus Großhansdorf
(Ärztlicher Direktor Prof. Dr. Helgo Magnussen)

Gemeinsam leisten wir für Norddeutschland die Behandlung von Patienten mit terminaler Herz- und Lungeninsuffizienz auf höchstem medizinischen und klinischen Niveau. Unser operatives Spektrum umfasst die Einzel- und Doppellungentransplantation, sowie die kombinierte Herz-Lungentransplantation.

Ihr Team
des Lungentransplantationszentrums



Unser Team

Unsere Ärzte erfüllen höchste medizinische Ansprüche und wurden in namhaften nationalen und internationalen Institutionen ausgebildet. Wir werden verstärkt durch speziell ausgebildetes Pflegepersonal sowie Transplantations-Koordinatoren. Die gute Kooperation und enge Vernetzung zwischen den verschiedenen medizinischen Disziplinen ermöglicht die hohe Qualität.

Indikationen zur Transplantation

Die Lungentransplantation ist eine etablierte Therapie für Patienten mit konservativ austherapierten Lungenerkrankungen wie u. a. der Mukoviszidose, der chronisch-obstruktiven Lungenerkrankung, der Lungenfibrose, oder der pulmonalen Hypertonie. Durch angeborene Herzfehler, die im Kindesalter nicht korrigiert werden, kann es im Verlauf unabhängig von der Herzerkrankung zur sekundären pulmonalen Hypertonie kommen. In sehr komplexen Fällen kommt dann als einzige Behandlungsmöglichkeit eine kombinierte Herz-Lungen-Transplantation in Frage. Wir gewährleisten pneumologische und kardiologische Therapie nach bestem Standard und stellen im interdisziplinären Konsens die Indikation zur Listung bei Eurotransplant.



Ergebnisse

Die 1-Jahres Überlebensrate nach Lungentransplantation liegt im internationalen Schnitt bei ca. 80% und die 5-Jahres Überlebensrate bei ca. 51%. Erfreulicherweise ist die Lebensqualität nach Transplantation meist anhaltend gut und 87% der Lungentransplantierten Patienten haben auch 5 Jahre nach der Transplantation noch keine Limitationen ihrer Aktivität. Hauptproblem im Langzeitverlauf ist neben wiederholten Infektionen die sogenannte obliterative Bronchiolitis, welche die kleinen Luftwege befällt und die Organfunktion bei einem Teil der Patienten im Verlauf vermindern kann.

Nachsorge nach Transplantation

Patienten werden nach der Transplantation auf immunsuppressive Medikamente eingestellt, die eine Abstoßung der transplantierten Organe verhindern, aber auch das Risiko für Infektionen erhöhen. Durch enge Anbindung an unsere Transplantationsambulanzen mit regelmäßigen Kontrollen der Organfunktion sollen Probleme frühzeitig identifiziert und der adäquaten Behandlung zugeführt werden.

